



„Die große Chance“, Faymann, Mistelbacher

Der Sido geht uns auf den Geist, auch Sexy-Hexi Sarkissova wirkt neben Peter Rapp zumeist wie eine Fliege im Oktober! Das Ganze nennt sich „Große Chance“-kaum ist die Sendezeit vergangen, nimmt man vom Fernsehschirm Reißaus, um zur Toilette zu gelangen! Dort denkt man an den Peter Rapp – warum tut sich dieser Mann noch diesen Affenzirkus an? Komm, lieber Peter – seil dich ab! Herbert Kratky, Mödling

Mein erster Leserbrief an Sie, weil ich mich vor Lachen nicht halten kann.

Warum? Nun, Sie vergleichen Werner Faymann mit Muhammad Ali in Hochform. Flattern wie ein Schmetterling, stechen wie eine Biene.

Eine wunderbare Politikerbeschreibung, für die sich der Kanzler bei Ihnen artig bedanken wird. Nur: Haben Sie bedacht, was aus Muhammad Ali letztendlich geworden ist? Genau: ein Opfer von Parkinson.

Ich glaube, Herr Faymann wird Sie nie mehr zu seinem Sommerfest nach Altmannsdorf einladen. Felix Andersen, per E-Mail

Als gebürtiger Mistelbacher verahre ich mich gegen diesen von Ihnen verwendeten Ausdruck für unfähige Wiener Polizisten. Denn diese haben mit Mistelbacher und seinen Bewohnern so wenig gemein wie die Weinviertler Hügellandschaft mit dem Dachsteinmassiv. Gerhard Haydn, per E-Mail

michael.jeannee@kronenzeitung.at

Lkw-Lenker schlief mitten auf der „Süd“

Schrecksekunde für Autofahrer auf der Südautostrasse bei Arnoldstein in Kärnten: Ein 40-Tonnen-Lastwagen stand in der Nacht im Regen und unbeleuchtet auf der Überholspur. Der Lenker (25) schlummerte in der Kabine. Weder Polizei noch Notarzt konnten ihn wecken. Drogen und Alkohol waren aber nicht im Spiel.

„Aktives Altern“ war am Freitag auf dem Wiener Stephansplatz angesagt! Denn dort informierte die Caritas einen ganzen Tag lang mit ihrem rührigen Direktor Michael Landau über ein aktives Leben trotz Pflegebedürftigkeit. Die wunderbare kirchliche Hilfsorganisation muss es wissen: Denn die Caritas hat im Pflegebereich, im Dienste der Nächstenliebe also, österreichweit 5000 Mitarbeiter im Einsatz.

Foto: Zwofo



Drama in Salzburg ist traurige Gewissheit:

Vermisster Bub tot in Salzach gefunden

Tagelang suchte ein Großaufgebot an Helfern in Salzburg nach dem neunjährigen Julian. Jetzt ist es traurige Gewissheit, dass der Bub ertrank. Seine Leiche wurde beim Kraftwerk Hallein-Gamp gefunden.

Vor neun Tagen war der Bub auf einem schmalen Steig vor den Augen seines Bruders und eines Freundes in die Salzach gestürzt.

Bei einer Reinigung am Rechen des Kraftwerkes Hallein-Gamp machten Arbeiter am Freitag gegen elf Uhr die schlimme Entdeckung: Julian ist tot, sein Leichnam wurde von einem Eisengitter gestoppt. „Die Eltern mussten die traurige Pflicht wahrnehmen, den Buben zu identifizieren“, so Salzburgs Polizeisprecher Anton Schentz.

Weil der Sprengelarzt die Todesursache nicht feststel-

len konnte, wurde jetzt noch eine sanitätspolizeiliche Obduktion angeordnet.

Advertisement for Schnauer, a certified heat pump specialist with 28 years of experience and over 3,500 installations. Includes contact info: www.schnauer.at

Anerkannter Kunstexperte schlägt Alarm: Diebsbanden plündern unsere Gotteshäuser

Das Reliquiar wurde aus der Sakristei in Türrnitz entwendet. Auch das Vorgeherkreuz ist weg.

Das Anna-Reliquiar, der steinerne Hund des heiligen Rochus und ein Vorgeherkreuz – nur einige von vielen Sakralgegenständen, die jetzt in unheilige Hände gefallen sind. Laut Kunstexperten sind derzeit in ganz Österreich Banden unterwegs, die gezielt unsere Kirchen plündern.

Jahrhunderte lang war der vierbeinige Begleiter zu Füßen des Rochus gekauert – jetzt aber ist der diesem Heiligen zugedachte Hund verschwunden.

„Die Steinfigur in Obergrafendorf wurde ebenso entwendet wie zwei betende Heilige aus dem Kircherl im Wallfahrtsort Maria Steinparz“, so der anerkannte

VON M. PERRY & CH. MATZL

Kunstexperte Josef Renz aus Kreisbach bei Wilhelmsburg (NÖ) erschüttert. Von den Gläubigen wird aber auch ein Florian und das Reliquiar der heiligen Anna vermisst. Letzteres Zeugnis des tiefen Volksglaubens war – wie bereits berichtet – bei einem frechen Coup aus der Sakristei in Türrnitz (NÖ) verschwunden. Auch ein Vorgeherkreuz aus Oberösterreich ist weg.

Räuber ergriff mit Beute die Flucht Täter schlich in Tankstelle und zwang Chef in die Knie

Raubüberfall auf eine OMV-Tankstelle in Klosterneuburg (Niederösterreich): Ein Unbekannter schlich sich unbemerkt zum Verkaufspult und machte sich an der Kassa zu schaffen. Doch der Chef bemerkte den Eindringling und stellte ihn zur Rede. Folge: Der Täter wurde aggressiv, zwang sein Opfer in die Knie und rannte mit seiner Beute auf und davon. Die Fahndung nach dem Kriminellen läuft auf Hochtouren. Sachdienliche Hinweise an die Polizei Klosterneuburg unter: ☎ 05 91 33-3220.



Mann (22) war völlig ausgerastet: Von der Ex-Freundin in Oberschenkel gestochen

In Panik und höchster Not griff eine 26-Jährige in der Kohlgasse in Wien-Margareten zu einem Küchenmesser und rampte es ihrem Ex-Freund in den Oberschenkel. Dieser hatte zuvor die Wohnungstür eingetreten, die junge Frau gewürgt und ihr ins Gesicht geschlagen. Sofort nach seiner Verletzung rief Agron S. (22) einen Freund an. Das Duo begab sich in die Notaufnahme eines Spitals. Dort wartete aber bereits die Polizei, die den Mann kurz nach seiner Verarztung festnahm.

So was habe ich noch nie gesehen. Nicht der Film ist gemeint, sondern das KINO. Es ist klein. Es ist mitten in der Feldkircher Altstadt. Es ist Kino wie damals, als man sich zum Küssen in der letzten Reihe traf.

Aber dieses Kino kann alles, was die ganz großen Mega-Kästen an den trostlosen Rändern der Städte auch können. Vielleicht kann es sogar mehr. Diese Technik, diese Sound- und Licht-Installationen. Bin ich in New York? Purpurrote Kuschel-Sofas statt knarrende Gestühle. Ein paar Knöpfe drücken, der Raum ist Party-Zone mit Andy-Warhol-Feeling. Die Belagte, leder-lässige Kino, das

Advertisement for 'Tag für Tag' by Marga Swoboda, featuring a woman's portrait.

Ganz großes Kino. Sapperlot! wie eine Intim-Zone in Hollywood wirkt. Kommt gleich Steven Spielberg herein? Essen, Trinken, vorher, nachher, ganz weit über die Cola-Popcorn-Abfütterung hinaus. Arthouse-Filme, für die du sonst in die Großstadt reisen musst. Ein Fenster zum Hof, das die nahtlos changierende Kino- und Lebenswelt

Investitions-Risiko: maximal. Prognose: großartig. Erlebnis-Kino wie DAMALS. Mit der Technik von übermorgen. Kann das bitte Mode werden? Ich mag diese tristen Film-Abfertigungs-Fabriken am Stadtrand nicht. Und immer nur daheim Videos reinziehen ist auch urfad. Ich möchte mich beim Kino-Rendezvous verlieben. (Okay, zu spät.) Oder wenigstens Spaß haben mit den Mädels. Runter vom Canapé, Freundinnen! Aufbrezeln und ins Purpur-Sofa-Cinema gehen. Und wer ist eigentlich der Typ, dem dieses Kino eingefallen ist? Jörg Thurnher. Aha. Und ich dachte, Andy Warhol sei auf erstanden. Sapperlot.